

Title: Neue Leitung des WDR-Musikarchivs

Author(s): Jutta Lambrecht

Source: *Forum Musikbibliothek*, Jahr: 2024, Jahrgang: 45, Heftnummer: 03, S. 27–28.

DOI: <http://doi.org/10.13141/fmb.v20244004>

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Veröffentlichung in elektronischer Form, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

musiconn.publish dient der kostenfreien elektronischen Publikation, dem Nachweis und der langfristigen Archivierung von musikwissenschaftlicher Fachliteratur. Auch Arbeiten aus der Musikpädagogik und der Künstlerischen Forschung mit Musikbezug sind willkommen. Außerdem bietet musiconn.publish die Möglichkeit zur digitalen Publikation von wissenschaftlichen Noteneditionen.

musiconn.publish ist ein Service des Fachinformationsdienstes Musikwissenschaft (musiconn – für vernetzte Musikwissenschaft), der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert und gemeinschaftlich von der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden und der Bayerischen Staatsbibliothek München betrieben wird.

Weitere Informationen zu musiconn.publish finden Sie hier: <https://musiconn.qucosa.de/>

Eine Übersicht zu allen Services von musiconn finden Sie hier: <https://www.musiconn.de/>

**Nachruf auf Renate
Schleth, Lübeck
(1931 – 2024)**

Viele werden sie vielleicht nicht mehr kennen, ist sie doch schon mit der Jahreswende 1992/93 aus ihrem Amt als Leiterin der bedeutenden Musikabteilung der Stadtbibliothek Lübeck aus Altersgründen ausgeschieden. Sie war erst die erste hauptamtliche Leiterin dieser damals immerhin schon über 100 Jahre alten Abteilung und hat mit der Zusammenlegung der wissenschaftlichen und der öffentlichen Bibliothek in Lübeck (1979) zu einer Gesamtbibliothek auch an einer Neukonzeption der Musikabteilung gearbeitet. So stand neben dem historischen Altbestand auch die Anschaffung eines Bestandes für das praktische Musizieren in allen Musikstilarten im Vordergrund. Abspielmöglichkeiten zum Anhören von Musik erweiterten das Angebot. Dabei hat Frau Schleth auch Wert auf die Anschaffung von Musikalien gelegt, die keine hohen Ausleihzahlen vermuten ließen. Es ging ihr um ein möglichst breitgefächertes Angebot. Wenn man heute durch das oberste Stockwerk der Stadtbibliothek geht, findet sich dort immer noch im Kern, bei allem Wandel an Medien und deren Präsentation, „ihre Bibliothek“. Daneben war sie „Hüterin“ und Verwalterin des Altbestandes und hatte etliche Anfragen dazu zu bearbeiten. Einer der Höhepunkte ihres Wirkens war sicherlich die AIBM-Tagung im Buxtehudejahr 1987, die hauptsächlich im historischen Scharbausaal der Stadtbibliothek stattfand. Auch nachdem sie ihren Ruhestand angetreten hatte, nahm sie am weiteren Werdengang der Musikabteilung regen Anteil und durfte sich u. a. über die Rückführung von einigen wertvollen Musikalien aus ehemaligen Sowjetrepubliken freuen. Den Beginn dieser Rückführungen kurz vor der Wende 1989 konnte sie mit der Inbesitznahme des berühmten Kantatenbandes von Dieterich Buxtehude aus der Ostberliner Staatsbibliothek noch selbst als „Zuständige“ erleben. Sicher ein weiterer Höhepunkt in einem reichen bibliothekarischen Leben, auf das wir dankbar zurückschauen.

Arndt Schnoor ist Renate Schleths Nachfolger und hütet den kostbaren Altbestand als Leiter der Musikabteilung der Stadtbibliothek Lübeck bis heute

**Neue Leitung des WDR-
Musikarchivs**

Am 1. Mai 2024 hat Sarah Gerbracht die Nachfolge von Dr. Jutta Lambrecht angetreten, die am 30. April nach knapp 33 Jahren als Leiterin des WDR-Notenarchivs in den Ruhestand ging. Gleichzeitig mit diesem personellen Wechsel trat eine Reorganisation in Kraft: Notenarchiv, Programmdokumentation Musik und Digitalisierung Audio wurden zu einem „Musikarchiv“ zusammengeführt.

Sarah Gerbracht studierte Musikwissenschaft, Mathematik und Psychologie in Gießen und Koblenz. Nach ihrem Magisterabschluss



Sarah Gerbracht. © privat

absolvierte sie ein Volontariat im Lektorat des G. Henle Verlags in München, später war sie dort als freie Mitarbeiterin beschäftigt. Anschließend arbeitete sie zehn Jahre bei den Plattenlabels Naxos und Outhere Music. 2020 bewarb sich Sarah Gerbracht erfolgreich auf eine unbefristete Stelle im WDR-Notenarchiv. Ich erinnere mich noch gut an ihr Vorstellungsgespräch unter schärfsten Bedingungen in jenen Coronazeiten, mit Masken, Sicherheitsabstand und Pausen zum Lüften. In der Folgezeit konnte sie in vielen Bereichen des heutigen Musikarchivs Erfahrungen sammeln.

In ihrer Freizeit widmet sich Sarah Gerbracht der praktischen Musik: Sie spielt Geige und Klavier und singt in einem Chor. Von ihrer Leidenschaft für das Backen konnten die Kolleg*innen des Notenarchivs schon manches Mal profitieren. Die Sommerferien verbringt sie seit vielen Jahren mit ihrem Mann und den beiden Kindern in ihrem Lieblingsurlandsland Schweden.

Neben dem „Tagesgeschäft“ wird ihre Hauptaufgabe sein, mit ihren rund 20 Kölner Kolleg*innen aus den bisherigen Teams Strukturen für das neugegründete Musikarchiv zu erarbeiten. Dafür und für alle anderen Aufgaben wünschen wir ihr gutes Gelingen!

Jutta Lambrecht, promovierte Musikwissenschaftlerin und Musikbibliothekarin, war in der Musikabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin tätig, bevor sie die Leitung des WDR-Notenarchivs übernahm.

Zurück im Musikbibliothekswesen: Birgitta Blankenmeier ist neue Leiterin des Sachgebietes Musik, Medien, Makerspace an der Stadtbibliothek Köln

Seit April dieses Jahres habe ich, Birgitta Blankenmeier, die Sachgebietsleitung des Bereiches Musik, Medien, Makerspace von meiner Vorgängerin Christine Kern übernommen, die nun auf eigenen Wunsch im Lektorat der Zentralbibliothek arbeitet.

Mit meinem Wechsel in die Stadtbibliothek Köln beginnt beruflich für mich noch einmal ein ganz neuer Abschnitt. Von 1990 – 1993 studierte ich in Köln an der Fachhochschule für Bibliothekswesen das Fach Öffentliches Bibliothekswesen und entschied mich, das musikbibliothekarische Zusatzstudium an der Fachhochschule in Stuttgart anzuschließen. In meinem halbjährigen Praktikum im Schumannhaus in Bonn, unterbrochen von mehreren Unterrichtsblöcken, bekam ich einen ersten Einblick in sehr engagierte bibliothekarische Arbeit.

Aus Mangel an Stellen im öffentlichen Bibliothekswesen startete ich meinen beruflichen Werdegang im Fotoarchiv des Westdeutschen Rundfunks, wo ich für zwei Jahre eine Schwangerschaftsvertretung übernehmen konnte. Einmal im Fotobereich angekommen, folgten viele spannende Jahre in einer international tätigen Fotoagentur in Köln mit kurzem Zwischenaufenthalt in Berlin. Von 2010